



Die Samstagausgabe enthält außer im Lokaltell eine weitere Seite mit lokalen Nachrichten im Anschluss an den Automarkt.



### Ungarn erkunden Westfalen

Schüler aus Budakeszi in Ungarn haben jetzt die Gelegenheit genutzt, bei einem Besuch des Evangelischen Gymnasiums Werther nicht nur Einblick in den Unterricht an einer deutschen Schule zu bekommen, sondern auch Land und Leute kennenzulernen. Münsterland, Ravensberger und Paderbomer Land – die Gasthörer haben in einer Woche viel gesehen. So startete das Ausflugsprogramm in Münster, wo unter anderem der berühmte Friedensaal besichtigt wurde. Der folgende Tag stand im Zeichen der westfälischen Brau- und Backkunst. In der Lebkuchenstadt Borgholzhausen verfolgte die Gruppe während einer einstündigen Betriebsbesichtigung die Herstellung der leckeren SöB-

speise in der Fabrik »Von Ravensberg«. Nachmittags schaute sie sich die Herforder Brauerei an. Die Fahrt ins Paderbomer Land wurde zu einer kleinen Reise in die deutsche Geschichte. Die Jugendlichen aus Ungarn besuchten die einzige erhaltene Dreiecksburg Deutschlands und erfuhren dort alles Wichtige zum Thema »Wewelsburg 1933 bis 1945 – Ideologie und Terror der SS«. Anschließend ging es für die Gruppe weiter in die alte Bischofsstadt Paderborn. Für eine herzliche Aufnahme in Deutschland sorgten aber in erster Linie die Gastfamilien, die die Schüler eine Woche lang beherbergten, bevor sie am vergangenen Wochenende wieder ihre Heimreise antraten.

### Kindertreffen am Krötensaun

Werther (WB). Um Kröte und Co. geht es beim nächsten Treffen der BUND-Kindergruppe am Samstag, 23. März. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Krötensaun an der Schloßstraße. Bis 11 Uhr werden die naturinteressierten Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren die Bäume am Amphibienschutzsaun kontrollieren und viel Wissenswertes über Kröten und Molche lernen. Anmeldungen bei Stefanie Rayyan (☎ 01 74/39 81 412).

### Was, wann, wo Stadt Werther

Stadt Werther und Bund für Natur und Umwelt: Samstag 9.30 Uhr Treffen am Bauhof zur Müllsammlung. Ende gegen 12 Uhr.

### Vereine und Verbände

Familienzentrum Famoz: Samstag 14 bis 17 Uhr Flohmarkt »ABC – Abi« im Haus Werther. AWO-Kinder- und Jugendhaus Famoz: Samstag 18 bis 21.30 Uhr offener Bereich (ab 14 Jahre). TV Werther: Samstag 10 bis 12 Uhr Volleyballtraining für Neun- bis Zwölfjährige in der Sporthalle der PAB-Gesamtschule. Heimatsverein Higger: Sonntag 14.30 Uhr Abfahrt am Leinenbrinkparkplatz zur Wanderung nach Oelderdisen und zurück. Johanniter-Unfall-Hilfe: Samstag 8 bis 15 Uhr Seminar »Lebensrettende Sofortmaßnahmen«. Ausbildungsraum am Ech 2.

### Veranstaltungen

Peter-August-Bockstiegel-Stiftung: Samstag und Sonntag jeweils 15 Uhr öffentliche Führung ohne Anmeldung im Bockstiegel-Haus, Schloßstraße 111. Waldtheater Melle: Samstag 19.30 Uhr Premiere der Neuauszeichnung »Danks Loriot« im Festsaal Melle am Schirrenkamp 14. Volkshochschule: Samstag 14 bis 18.15 Uhr und Sonntag 10 bis 14.15 Uhr »Chinesisch für Anfänger«; Samstag 14 bis 18.15 Uhr und Sonntag 10 bis 14.15 Uhr »Türkisch kurz und intensiv«, jeweils im Storck-Haus.

## Eine Reise zum Nachdenken

Grenzerfahrung: Gesamtschüler machen Studienfahrt nach Auschwitz

■ Von Tilo Sommer

Werther/Borgholzhausen (WB). Das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau ist Symbol für den Holocaust. Das erschreckendste Kapitel der deutschen Geschichte kannten die Zehntklässler der Bockstiegel-Gesamtschule bisher nur aus ihren Büchern. Zusammen mit ihren Lehrern fuhren sie zum Ort des grausigen Geschehens. Eine Reise, die für viele zur Grenzerfahrung wurde.

»Ich hatte bei einer Baracke eine totale Blockade im Kopf. Das ging einfach nicht, und ich bin dann auch nicht hinein gegangen«, berichtet Justin. Er besucht die zehnte Klasse der Gesamtschule und ist mit sehr gemischten Gefühlen zurück nach Werther gekommen. »Das war alles echt interessant und sehr informativ. Aber es war auch sehr anstrengend«, erklärt er.

Zum dritten Mal fuhr eine Delegation der Gesamtschule nach Krakau. 170 Personen umfasste die Gruppe aus Lehrern und Schülern – der Großteil des Jahrgangs zehn war somit dabei. Zum Thema Rassismus be- und verarbeiteten sie nun im Rahmen einer Projektwoche ihre Erlebnisse. Auch für die Pädagogen ist das keine leichte Aufgabe, da die Bildungsreise auch für sie eine besondere Herausforderung darstellte. »Das geht an keinem spurlos vorbei. Die abgeschnittenen Haare der Gefangenen, ihre Koffer und Kleidung. Das sind schon heftige Bilder. Immer wieder kamen Schüler zu

mir, die gesagt haben, dass sie erstmal eine Auszeit brauchen«, berichtet Lehrerin Almuth Müller-Röhr. Dennoch sind die Schüler sich einig, dass es sich gelohnt hat, wie Larissa erzählt. »Das war schon schwierig, denn wir hatten ja auch ein straffes Programm. Aber wir haben Sachen gelernt, die im normalen Unterricht gar nicht möglich sind.«

Dass die Schüler solche Erfahrungen machen, ist für Markus Kollmeier sogar zwingend notwendig. Er ist Bildungsreferent bei dem Kinder- und Jugendverband »Die Falken«. Dank der Organisation musste jeder Schüler lediglich einen Koffer mit 50 Euro tragen. »Die Jugendlichen wurden durch die Arbeit zum Thema

Rassismus sehr zum Nachdenken angeregt. Jeder sollte zunächst bei sich selbst anfangen. Zum Beispiel geht es um die Ausdrucksweise in den Klassen. Oft nimmt man Wörter in den Mund, ohne sich Gedanken zu machen, wie verletzend die für den anderen sein könnten. Ich glaube, dass der Umgang unter den Schülern sich sehr verändert wird, auch weil alle Interesse zeigten und toll mitgemacht haben«, berichtet Kollmeier.

Ein Erfahrungsbericht in Sachen Rassismus erhielten die Gesamtschüler von Philipp Khabo Kopsell. Der Buchautor ist in Deutschland geboren und aufgewachsen und hat Familie in seinem Heimatland und Südafrika. Er hat Englisch und Afrika-Wis-

senschaften an der HU in Berlin studiert und sieht sich selbst als Deutscher, kam aber durch seine Hautfarbe schon oft in Berührung mit Fremdenhass. »Ich reise um die Welt und trage meine Texte vor. Egal ob London, Johannesburg oder New York. Ich beschäftige mich mit Rassismus, Irrtümern und der geschichtlichen Aufarbeitung«, sagt Khabo Kopsell. Seine kleinen Geschwister leben in Johannesburg. Mein Bruder steht auf Star Wars und meine Schwester erklärt mir wie »WhatsApp« funktioniert. Afrika ist kein großes Krisengebiet. Wir sind so wie alle anderen auch und nicht irgendwelche unterentwickelten Kannibalen mit Knochen in den Haaren«, schmunzelt Khabo-Kopsell.



Die Zehntklässler der Bockstiegel-Gesamtschule Werther-Borgholzhausen haben eine Studienreise nach Auschwitz unternommen. Der Besuch der Gedenkstätte hat sie tief berührt.

### Müllsammler unterwegs

Werther (WB). Handschuhe an und los geht's: Nicht nur gegen die Kälte, sondern auch gegen den Unrat schützen sollten sich die Müllsammler, die sich an diesem Samstag um 9.30 Uhr am Bauhof an der Blumenstraße auf den Weg machen. Die Stadt und der BUND hoffen als Veranstalter darauf, dass wieder viele helfende Hände im Einsatz sein werden. Jeder Teilnehmer bekommt eine Wertevorteil ausgehändigt – Sicherheit geht vor, vor allem an dem viel befahrenen Hauptstraßen, an deren Rändern sich besonders gern Müll ansammelt. Die Gemeinschaftsaktion endet um 12 Uhr. Dann wird den Helfern ein Mittagessen als Dankeschön serviert.

### Unterwegs nach Oelderdisen

Werther (WB). Der Heimatverein Higger wandert an diesem Sonntag, 17. März, von Zweischingen nach Oelderdisen und zurück. Die Strecke ist etwa sechs Kilometer lang. Den Teilnehmern wird empfohlen, sich mit festem Schuhwerk auszurüsten. Abfahrt mit Privatwagen ist für diese Sonntagnachmittagswanderung um 14.30 Uhr am Leinenbrinkparkplatz.

### Konfirmanden suchen Engel

Werther (WB). Die Konfirmandengruppe des dritten Pfarrbezirks der St. Jacobigemeinde Werther stellt sich an diesem Sonntag um 9.45 Uhr im Gottesdienst vor. Sie gehen der Frage nach, was es mit Engeln auf sich hat und verfolgen dazu ihre Spuren in der Bibel.